

## **Protokollauszug gemeinsame öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Kinder- und Ju- gendausschusses und des Ausschusses für Schule und Weiterbildung vom 02.11.2021**

---

### **Zu Ö 5 Förderprogramm "Aufholen nach Corona"; Umsetzung des Schulträgerbudgets geändert beschlossen FB 45/0150/WP18**

Frau Scheidt und Frau Griepentrog begrüßen Frau Pautsch aus dem Team Planung des Fachbereiches Kinder, Jugend und Schule. Frau Pautsch stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation (s. Anlage zur Niederschrift) einen Gesamtüberblick über das Förderprogramm und die möglichen Varianten zur Umsetzung des Schulträgerbudgets vor. Sie weist auf einen zu Beginn der Sitzung ausgelegten Antrag des Sozialwerks Aachener Christen hin, welcher erst im Nachgang zum Vorlagenversand eingegangen sei (s. Anlage zur Niederschrift).

Frau Griepentrog dankt Frau Pautsch für die Ausführungen und weist darauf hin, dass mit der Vorlage auch der Antrag zur Tagesordnung der SPD-Fraktion abgedeckt worden sei.

Herr Hellmann dankt Frau Pautsch ebenfalls für den Vortrag. Mit dem Antrag habe die SPD-Fraktion eine gerechte Verteilung des zusätzlichen Schulträgerbudgets verfolgt. Seiner Ansicht nach hätten insbesondere die Kinder und Jugendlichen Beeinträchtigungen durch die Pandemie erfahren. Daher sei es ermutigend, dass das Land zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung stelle. Die SPD-Fraktion stimme der Variante 2 zur Verteilung zu. Auch wenn zusätzliches OGS-Personal ebenfalls sinnvoll sei, so stünden die Fördermittel nur für einen kurzen Zeitraum zur Verfügung und es sei fraglich, wie das dann gewonnene Personal weiter finanziert werden solle. Darüber hinaus bezweifle er, dass kurzfristig neue Kräfte gewonnen werden könnten.

Herr Fischer schließt sich Herrn Hellmann an und stimmt ebenfalls für die Variante 2. Die Schulen könnten die individuellen Bedarfe ihrer SuS am besten einschätzen. Er weist darauf hin, dass nicht nur das Aufholen kognitiver Defizite sondern auch Maßnahmen für das Erlernen sozialer Kompetenzen von Bedeutung seien.

Herr Auler erläutert, dass die CDU-Fraktion ebenfalls die Variante 2 befürworten würde, allerdings mit einer Ergänzung. Wie der Vorlage zum nachfolgenden TOP Ö6 zu entnehmen sei, benötige der Fachdienst schulpsychologischer Dienst zusätzliche 1,8 Stellen zur Bewältigung der Herausforderungen im Zusam-

menhang mit der Corona-Pandemie. Dies sei auch durch ein Gutachten belegt. Bei Berücksichtigung dieser 1,8 Stellen im regulären Stellenplanverfahren würden diese nicht vor Herbst 2022 eingerichtet werden. Daher schlägt die CDU-Fraktion vor, rund 150.000 Euro des Schulträgerbudgets für die außerplanmäßige und kurzfristige Einrichtung dieser Stellen zu verwenden und den zuständigen Personal- und Verwaltungsausschuss hierum zu bitten. Er beantragt daher die Erweiterung des Beschlussvorschlages.

Frau Heider dankt der Verwaltung für die Berücksichtigung der Sozialindexierung und schließt sich ebenfalls der Variante 2 an. Sie unterstützt den Vorschlag der CDU, erkundigt sich aber danach, ob dies in der Form möglich sei. Die Variante 3 sei ihrer Ansicht nach auch reizvoll gewesen, die Aufstockung des OGS-Personals solle allerdings generell im Rahmen der Haushaltsberatungen berücksichtigt werden.

Frau Schmitt-Promny freut sich über das einvernehmliche Votum im Ausschuss und schließt sich den bisherigen Ausführungen an. Die außerplanmäßige Einrichtung der 1,8 Stellen halte sie für sinnvoll, allerdings müsse der Einsatz der Kräfte gezielt und an den Bedarfen der Kinder erfolgen.

Herr Hellmann empfindet den Vorschlag als interessant, jedoch habe dieser nicht im Vorfeld in den Fraktionen besprochen werden können. Er macht darauf aufmerksam, dass nach der Verwendung der 150.000 Euro nur noch Restmittel in Höhe von rund 300.000 Euro zur Verfügung stünden. Daher sei es sinnvoll, die hierüber eingestellten Fachkräfte auch dauerhaft in den Stellenplan zu überführen.

Frau Griepentrog kann die Sorge von Herrn Hellmann nachvollziehen. Sie weist jedoch darauf hin, dass die Ausschreibung und Besetzung der nun außerplanmäßig einzurichtenden Stellen frühestens in ein paar Monaten erfolgen könne. Somit würde dann auch nur die anteilige Summe der 150.000 Euro benötigt.

Herr Brötz bekräftigt die Erläuterungen von Frau Griepentrog. Die 1,8 Stellen seien ohnehin bereits Bestandteil des regulären Stelleneinrichtungsportfolios, welches dem Personal- und Verwaltungsausschuss im Januar vorgelegt werde. Insofern würden nur noch knapp 100.000 Euro zur Überbrückung des Zeitraums bis August 2022 benötigt.

Frau Griepentrog bedauert, dass nach wie vor keine weiteren Informationen der Landesregierung zur Verwendung der Bildungsgutscheine vorlägen. Um eine Sondersitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung zu vermeiden, schlägt sie eine Ergänzung des Beschlussvorschlages dahingehend vor, die Gutscheine analog zum Schulträgerbudget gemäß der Variante 2 zu verteilen.

Der Kinder- und Jugendausschuss stimmt über den Beschlussvorschlag der Vorlage ab.

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung stimmt über den ergänzten Beschlussvorschlag ab.

#### **Beschluss:**

1. Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

2. Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und
  - a. beschließt die Förderung des Antrags des Sozialwerks Aachener Christen in Höhe von 11.869 Euro aus dem Schulträgerbudget,
  - b. beschließt einen Teil des Schulträgerbudgets zur Überbrückungsfinanzierung der 1,8 Stellen für den schulpsychologischen Dienst der Stadt Aachen zu verwenden,
  - c. empfiehlt dem zuständigen Personal- und Verwaltungsausschuss die außerplanmäßige Einrichtung dieser 1,8 Stellen zum nächstmöglichen Zeitpunkt,
  - d. beschließt die Verteilung des verbleibenden Schulträgerbudgets der Stadt Aachen gemäß Variante 2 der Vorlage,
  - e. beschließt die Verteilung der Bildungsgutscheine analog der Verteilung des verbleibenden Schulträgerbudgets der Stadt Aachen gemäß Variante 2 der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:          Ablehnung:          Enthaltung:

Einstimmig.

Anlage 1    211102\_AKTUELL\_Präsentation\_Vorlage ExtraGeld

Anlage 2    2021 02 12 Konzept Surfschein Homeschooling

Anlage 3    Kalkulation Surfschein Homeschooling

A LEGO minifigure with black hair, a light blue shirt with a floral pattern, and green pants stands on a board game. The board game has a path of green and blue circles with stars and exclamation marks. A yellow LEGO brick is on top of a green LEGO brick. The background is a blurred cityscape.

**Gemeinsame Sitzung  
KJA und ASW  
am 02.11.2021  
Förderprogramm „Aufholen  
nach Corona“**



# Übersicht – Förderprogramm „Aufholen nach Corona“

## Fördersäule I

„Abbau von Lernrückständen“

- Unterteilung in vier Bausteine
- **Zuständigkeit: Ausschuss für Schule und Weiterbildung**

## Fördersäule II + III

„Angebote Schulsozialarbeit, FSJ sowie Angebote der freien & öffentl. Jugendhilfe“

- **Zuständigkeit: Kinder- und Jugendausschuss**



## Fördersäule IV

„AUF!leben - Zukunft ist jetzt“

- **Verteilung der Fördermittel über die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)**



# Fördersäule I – „Abbau von Lernrückständen“



## „Extra- Personal“

Befristete  
Einstellung  
von Personal  
in Schulen und  
OGS



## „Extra- Geld“

Finanzielle  
Unterstützung  
der Schulen  
vor Ort



## „Extra- Zeit“

Förderung  
außerschul.  
Bildungs- und  
Betreuungs-  
angebote



## „Extra- Blick“

Online-Angebot  
für die fachliche  
und  
überfachliche  
Diagnose und  
Förderung

# Fördersäule I – Baustein „Extra-Geld“

## „Extra-Geld“

(1.451.639 € Stadt Aachen als Schulträger)



**Schulbudgets**  
(mind. 30%)

**Summe: 435.491,70 €**

Verteilung:

**100% Anzahl der  
Schüler\*innen**



**Bildungsgutscheine**  
(mind. 30%)

**Summe: 435.491,70 €**

Verteilung:

**50% Anzahl SuS  
50% eigene sachliche  
Kriterien des Schulträgers**



**Schulträgerbudget**  
(max. 40%)

**Summe: 580.655,60 €**

Verteilung:

**schulübergreifende  
Angebote oder  
Aufstockung Schulbudget/  
Bildungsgutscheine**

**stadt aachen**



# Baustein „Extra-Geld“ - Schulträgerbudget

## Umsetzung des Schulträgerbudgets:

- 35.840 € zur Förderung des KatHO Projekts (vgl. Vorlage aus September)
  - *Ggfs. weitere 12.000 € aus dem Antrag „Surfschein-Homeschooling“ (Sozialwerk Aachener Christen)*
- vollständige Verteilung der verbleibenden Mittel aus dem Schulträgerbudget (544.815,60 €) zur Aufstockung der Schulbudgets
- Verteilung nach drei möglichen Varianten

# Baustein „Extra-Geld“ - Schulträgerbudget

## Variante 1

Verteilung – Anzahl  
SuS

Verteilung des  
Gesamtbudgets auf  
Grundlage der  
Anzahl der SuS



## Variante 2

Verteilung – soz. Kriterien  
+ Anzahl SuS

Anzahl SuS:

Bildung Grund-schulbudget &  
Budget weiterf. Schulen

Für Grundschulen:

Verteilung Budget auf Grundlage  
Bewertung Grundschulfonds



Für weiterf. Schulen:

Verteilung Budget auf Grundlage  
Bewertung Sozialindexstufen



## Variante 3

Aufstockung OGS-  
Personal

Aufstockung auf  
Grundlage der  
Bewertung aus dem  
Grundschulfonds





Haben Sie  
noch Fragen?



‘Erfolgreiche Wege in Arbeit’ – unter diesem Leitmotiv wurde das Sozialwerk Aachener Christen e.V. (SAC) 1982 als Initiative Aachener Bürger gegründet. Ziel war und ist es, chancenbenachteiligten Menschen in der Region durch Beratung, Qualifizierung, Ausbildung und Beschäftigung soziale Teilhabe und den Zugang zum Arbeitsmarkt zu eröffnen. Mit einem breiten Spektrum von Beratungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangeboten werden heute Menschen jeden Alters, jeder Herkunft und Religion mit oftmals multiplen Problemlagen im Sozialwerk individuell auf ihrem Weg zur beruflichen und sozialen Integration begleitet und unterstützt.

Langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträgern in der Kommune und in der Arbeitsverwaltung, mit den Wirtschaftskammern und mit vielen ihnen angeschlossenen Betrieben ebenso wie mit den örtlichen Verbänden, Beratungseinrichtungen und kooperierenden Trägern im Einzugsgebiet begründet die Anerkennung als kompetente, qualifizierte Partnerinstitution. Die Zertifizierung des Sozialwerks nach DIN ISO 9001:2015 und die Zulassung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung (AZAV) gewährleisten die zielorientierte und effiziente Umsetzung der vielfältigen Unterstützungsangebote.

Ausgehend von einem ganzheitlichen Ansatz, der allen Angeboten des Sozialwerks zugrunde liegt, nehmen die Beratungs- und Unterstützungsprozesse stets neben der beruflichen Integration die persönliche und soziale Stabilisierung der Teilnehmenden in den Fokus. Insbesondere im Projekt für entkoppelte Jugendliche ‚RESPEKT!‘ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales offenbart sich, dass die Ratsuchenden neben der Hilfe im Bereich der Arbeitswelt mehr denn je auch in ihren persönlichen Lebensbereichen Anleitung und vor allem längerfristige Begleitung benötigen.

Im Rahmen der Familienhilfe unterstützt das Sozialwerk im Auftrag der Jugendämter Familien durch professionelle Hilfen zur Erziehung dabei, den familiären Alltag zu meistern und damit Stabilität für die berufliche Perspektive zu schaffen. Gerade in der jetzigen Zeit sind die Familien durch das Homeschooling der Kinder stark belastet und schnell überfordert. In unserem Projekt Startbahn kooperieren wir mit Schulen und betreuen und begleiten schulmüde Jugendliche und unterschützen die Schüler und Schülerinnen bei der Berufsorientierung. In unserem Projekt KAOA greifen wir das Thema Berufsorientierung ebenfalls auf, hier haben die Schüler die Möglichkeit unterschiedliche Berufsfelder praktisch kennenzulernen.

Mit dem Projekt Vernetzen. Qualifizieren. Digitalisieren AixQ 4.0 - Digital Camp legt das SAC den Fokus auf die fortschreitende Digitalisierung in unserer Gesellschaft. Das Projekt Aachener Quartiere 4.0 (AixQ 4.0) – Digital Camp – ist ein BIWAQ-Projekt (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) der Stadt Aachen und wird im Verbund mit dem Sozialwerk Aachener Christen e.V. und der low-tec gemeinnützige Arbeitsmarktförderungsgesellschaft Düren mbH in Aachen Nord umgesetzt. Dort wird die Möglichkeit geboten, mit konkreten Fragestellungen oder auch ganz allgemein, praktische Hilfe im Umgang mit Digitalisierung im Alltag zu erhalten. Die Digitalisierung verändert viele Lebensbereiche: Onlinetermine beim Jobcenter, Antragsstellung über das Internet, smarte Bezahlssysteme im Supermarkt u.v.m.. Das Sozialwerk bietet mit dem „Digital Camp“ interessierten Menschen Praktisches, Nützliches und Innovatives rund um das Thema Digitalisierung im Alltag und Arbeitsleben an. In dem Projekt können Bürger und Bürgerinnen Ihre Lernwünsche und Fragen rund um das Thema „Digitalisierung“ mitbringen.

### **Surfschein Homeschooling - Konzeption**

Viele Schulen waren durch den plötzlichen Lockdown im Frühjahr 2020 mit dem Distanzlernen überfordert. Vor allem in Schulen in denen Schüler und Schülerinnen mit Endgeräten zuhause schlecht ausgestattet sind, bleiben diese Schüler und Schülerinnen auf der Strecke. Vor allem wenn Sprachprobleme dazu kommen und zuhause der Umgang mit digitalen Medien nicht ausreichend im Alltag vorhanden ist.

Da davon auszugehen ist, dass die Schulen, auch nach Beendigung des Lockdowns intensiv auf digitales Lernen umrüsten werden, wenn nicht schon geschehen, ist es wichtig die Kinder und Jugendlichen dort abzuholen und ihnen einen Leitfaden zum Homeschooling an die Hand zu geben.

Dieser Leitfaden sollte im ersten Schritt analog erfolgen und den Schülern und Schülerinnen in Form eines Anleitungsheftchens/Schülergerechtes Handbuch ausgehändigt werden. Dieses Heft leitet sie schülergerecht durch die Installationsschritte für Videokonferenz-Software auf Smartphone, Laptop, Tablet und PC.

Mit diesem ersten Schritt sind die Schüler und Schülerinnen in der Lage online mit ihren Lehrern und Lehrerinnen zu kommunizieren.

In weiteren Schritten, online und/oder im Präsenzunterricht erlernen die Schüler und Schülerinnen, wie sie online Schularbeiten hochladen, verschicken usw. Des Weiteren werden sie, wenn vorhanden in ihre schul.cloud eingewiesen, um sich dort sicher zurecht zu finden.

Weitere Schritte beschäftigen sich mit Sicherheit im Netz, Datenschutz und kreatives Erlernen der digitalen Welt durch eigenständige Programmierung einer App, welche die erlernten Inhalte anderen Schülern im App-Store zur Verfügung gestellt wird.

### **Zielgruppe:**

Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und Schüler.

Barrierefreiheit wird gewährleistet durch Schritt für Schritt-Erklärung in Wort und Bild sowie als Podcast im Netz. Der Link dazu steht im Anleitungsheftchen/Schülergerechtes Handbuch.

### **Zielsetzung: Surfschein Homeschooling**

Die einzelnen Module bauen aufeinander auf, so dass jeder Schüler und jede Schülerin von Anfang an aufgefangen werden kann. Am Ende haben die Schüler und Schülerinnen eine App zum Thema selber erstellt, welche die Module beinhaltet um sie so für alle Schüler und Schülerinnen zugänglich zu machen. Sie erlernen also Homeschooling und teilen das Erlernte als App mit anderen Schülern und Schülerinnen. Die Teilnehmenden erhalten zum Ende das Zertifikat „Surfschein Homeschooling“.

Es sollen positive Lernerlebnisse, Freiräume zum Ausprobieren und Reflektieren in digitaler und analoger Form für alle Schüler und Schülerinnen die am Projekt teilnehmen ermöglicht werden.

### **Projekttablauf**

Im Vorfeld wird mit Schulen Kontakt aufgenommen. Das Projekt wird vorgestellt und die Schulen werden für eine Kooperation gewonnen. Die geplanten Module werden individuell an den Bedarf der Schule und den Schülern und Schülerinnen angepasst.

### **Module: Surfschein Homeschooling**

#### **Modul 1: easy Homeschooling**

Homeschooling mit dem Smartphone

- Installation/Einrichtung Konferenz-Software auf unterschiedlichen Endgeräten
- Email-adresse einrichten/E-mails versenden/ Anhänge einfügen und versenden
- Whatsapp als Lernplattform nutzen – Videochat / Telefon / Einzelchat / Gruppenchat
- PDF´s öffnen/lesen/kommentieren/ zurück senden/speichern

- Fotos machen/bearbeiten/via mail senden/via whatsapp senden
- Bedienungsanleitung für unterschiedliche Smartphones (Android/IOS)
- Textprogramme auf dem Smartphone nutzen (Notizen)

### **Modul 2: Lernplattformen kennenlernen und nutzen**

- Falls meine Schule eine eigene schul.cloud besitzt oder eine eigene Lernplattform – wie nutze ich diese mit Smartphone, Tablet, Laptop, PC.
- Wie melde ich mich an?
- Wie lege ich ein Benutzerprofil an?
- Wie funktioniert der Datenaustausch?
- Wie funktioniert die Videokonferenz/der Chatbereich?
- Wo finde ich die von mir zu erledigenden Aufgaben?

### **Modul 3: kleine Datenkunde - Onlinesicherheit und Datenschutz**

- Was sind Daten? Wozu werden sie im Netz genutzt?
- Worauf muss ich achten, wenn ich meine Daten online teile?
- Fotos im Netz-Wie schütze ich meine Persönlichkeit?
- Umgang mit Fremden im Netz – wie soll ich mich verhalten, wo bekomme ich Hilfe?

### **Modul 4:**

Neugierig bleiben- Die Frage wird sein, wie wir Kinder darauf vorbereiten, digital mündig zu werden. Also wie sie konstruktiv **UND** kritisch die digitale Zukunft gestalten können. Es wird ein „Grundverständnis“ vermittelt anstatt nur über Risiken aufzuklären.

**Wir stellen die Frage:** Wie schafft man es, dass junge Menschen einen sinnvollen Umgang mit der digitalen Welt lernen?

**Wir glauben:** Indem man ihnen die Möglichkeit gibt, digitale Themen zu verstehen und konstruktiv zu nutzen.

**Unsere Umsetzung:** Wenn junge Menschen einmal selbst eine App programmiert oder eine Webseite entwickelt haben, verstehen sie wichtige Hintergründe. Kinder sollten wissen, wie Software funktioniert und was Konzepte der Informatik sind. Sie sollten begreifen, was eigentlich Daten sind, wie diese Daten gespeichert werden, wie man sie nutzen kann – und wie man sie vor den Augen anderer schützen kann. Sie sollten auch wissen, was Algorithmen sind, warum Zugriffsrechte von Apps wichtig sind oder welche Inhalte aus dem Internet frei verwendet werden dürfen.“ Deshalb bieten wir folgendes an:

- Programmieren für Kinder: Grundkenntnisse über Daten, Server, Algorithmen
- Eigene Animation oder eigenes Spiel programmieren
- Eigene App programmieren

Die Schüler und Schülerinnen werden in Eigenregie mit ihrem Dozenten eine App programmieren, gestalten, konzeptionell mit den Inhalten der Module 1 bis 3 umsetzen. Es werden Gimick Links mit Programmierertools für Schüler und Schülerinnen entwickelt.

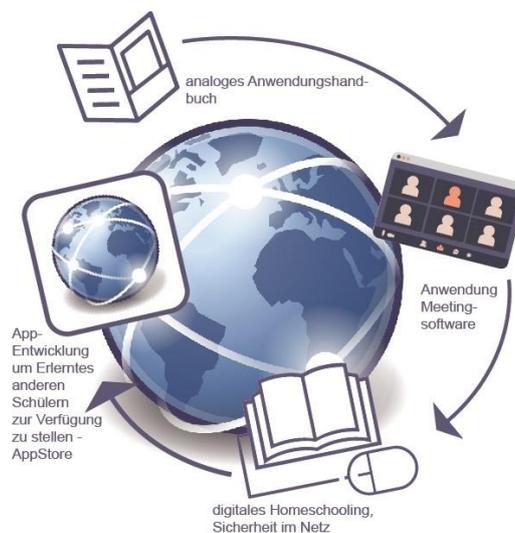
Die App wird als Download in App-Stores für alle Schüler und Schülerinnen zur Verfügung gestellt.

So wird gewährleistet, dass nicht nur die kooperierenden Schulen den Nutzen aus dem Projekt haben, sondern über die App der Surfschein für Homeschooling für **ALLEN** zur Verfügung steht.

Zusätzlich wird die App barrierefrei umgesetzt werden, heißt Texte kann man sich vorlesen lassen, die Farbgestaltung soll kontrastreich sein, Schriftgrößen,-und Schriftart wird wählbar sein. Zusätzlich werden themenbezogene Youtube-Videos verlinkt.

### Schritte der Umsetzung

Über die Schulen wird der Kontakt zu den Schülern und Schülerinnen aufgenommen und das Projekt startet. Der Ablauf erfolgt in vier Schritten. In den Schritten werden dann die geplanten inhaltlichen Module, welche auf einander aufbauen, mit den Schülern und Schülerinnen erarbeitet. Dies kann als Analoge Schulungsmaßnahme, in Hybrid-Form oder rein Digital umgesetzt werden.



**1. Schritt: Bedienung von Meeting-Software (Zoom, Teams, Skype, Logineo ect.)**

- Erstellung eines schülergerechten anlogenen Anwendungshandbuches für Smartphone, Tablet, PC
- Weitergabe des Handbuchs an Schüler und Schülerinnen über die kooperierenden Schulen

**2. Schritt: Anwendung der Meeting Software:**

- Digitale Anwendung der Meeting-Software
- Schulungselemente werden von Dozenten und Dozentinnen über die Meeting-Software über Videokonferenzen geschult.
  - Modul 1: easy Homeschooling
  - Modul 2: Lernplattformen kennenlernen und nutzen

**3. Schritt: Nutzen der individuellen Lernplattform der kooperierenden Schule:**

- Arbeiten mit der Lernplattform der Schule
  - Modul 3: kleine Datenkunde – Onlinesicherheit und Datenschutz  
zuverlässige Recherche über das Internet  
Links im Netz, youtube, Lernchats, Lernplattformen  
außerhalb der Schule

**4. Schritt: Entwicklung einer App, einer Website:**

- Neugierig bleiben
  - Modul 4: Vorbereitung der Jugendlichen auf eine „digitale Mündigkeit“  
Entwicklung der App

# Kalkulation Surfschein Homeschooling

Teilnehmer\*innen:

2 Schulen à 25 Schüler\*innen

## Vorbereitungsphase (Zeitraum: 01.12. - 31.12.2021)

	Stunden/Anzahl	Preis/h	
Erstellung Handbuch	30	40,00 €	1.200,00 €
Ausarbeitung der Module	20	40,00 €	800,00 €
Kontaktaufnahme Schule	15	40,00 €	600,00 €
Abwicklung	10	40,00 €	<u>400,00 €</u>
<b>Personalkosten gesamt</b>			<b>3.000,00 €</b>
<b>Raumkosten (20 % der PK)</b>			<b>600,00 €</b>
Druck Handbuch			250,00 €
App Store			200,00 €
Video-Schneideprogramm			300,00 €
Kosten für Barrierefreiheit			<u>1.000,00 €</u>
<b>Sachkosten gesamt</b>			<b>1.750,00 €</b>
<b>Gesamtkosten Vorbereitungsphase</b>			<b>5.350,00 €</b>

## Durchführungsphase (Zeitraum: 01.01. - 31.12.2022)

	Stunden	Preis/h	
Schule 1 (Module 1 - 4)	68	40,00 €	2.720,00 €
Schule 2 (Module 1 - 4)	68	40,00 €	2.720,00 €
<b>Gesamtkosten Durchführungsphase</b>			<b>5.440,00 €</b>

Zwischensumme 10.790,00 €

Verwaltungsumlage 10 % 1.079,00 €

**Gesamtkosten Surfschein Homeschooling 11.869,00 €**